

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
A. Allgemeiner Teil	17
I. Problemgeschichte der diachronen Linguistik	17
1. Ansichten zu Sprachverwandtschaft	20
2. Vorstellungen zur Entstehung von Einzelsprachen	21
3. Vorstellungen zu den Gesetzmäßigkeiten des Sprachwandels	25
4. Zum Verhältnis der Begriffe „Wandel“ und „Entwicklung“	27
5. Positivismus in der historischen Sprachwissenschaft	30
6. Psychologische Vorstellungen in der Geschichte der historischen Sprachwissenschaft	34
II. Aufgaben der historischen Linguistik	37
III. Diachronie und allgemeine Sprachtheorie	40
1. Zur Beschaffenheit der Theorie	40
2. Kritische Anmerkungen zu einzelnen Sprachtheorien	44
2.1. Die Junggrammatiker	45
2.2. de Saussure	46
2.3. Der amerikanische Strukturalismus	48
2.4. Der Prager Funktionalismus	49
2.5. Die Transformationsgrammatik	51
2.5.1. Zum Regelbegriff der TG	52
3. Voraussetzungen für eine Theorie der Diachronie	58
4. Wandel und Evolution	62
4.1. Zum Identitätsproblem	63
4.2. Zur Unterscheidung von Wandel und Evolution	65
4.2.1. Ältere Vorstellungen	65
4.2.2. Möglichkeiten der Abgrenzung	66
4.2.3. Zur Überprüfung verschiedener Konzeptionen	68
4.2.4. Argumente für die Ungleichheit der Sprachen	69
4.2.5. Vorschläge für ein Untersuchungsprogramm	72
4.3. Die relative Bedeutung von Sprache	73
5. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	74

<b>B. Hauptteil</b>	79
<b>I. Lautwandel</b>	79
1. Beschreibung des Lautwandels	79
1.1. Zur Bestimmung des Begriffs „Lautwandel“	79
1.2. Bedingungen des Lautwandels	81
1.3. Gliederung der Lautwandelerscheinungen	84
1.4. Zur Regelmäßigkeit von Lautwandel	95
1.5. Der Verlauf von Lautwandel	100
2. Wechselbeziehungen zwischen Lautwandel und anderem Wandel	105
2.1. Wandel in den Morphem- und Wortstrukturen	106
2.2. Wandel in den Flexionsklassen	109
2.3. Wandel in den grammatischen Kategorien	109
2.4. Wandel in der Syntax	109
2.5. Wandel in Lexik (und Semantik)	110
3. Gesetzmäßigkeiten und Ursachen des Lautwandels	110
3.1. Der Begriff der Erklärung	112
3.2. Erklärungen in der Linguistik	113
3.3. Allgemeine Überlegungen zu den Gesetzmäßigkeiten des Lautwandels	114
3.4. Tendenzen des Lautwandels	116
3.5. Gesetzmäßigkeiten des Lautwandels	118
3.5.1. Biologisch-physiologische Ursachen des Lautwandels	119
3.5.2. Innersprachlich-strukturelle Gesetzmäßigkeiten	120
3.6. Funktionell begründete Gesetzmäßigkeiten	124
3.7. Erklärung durch fremden sprachlichen Einfluß	126
3.8. Erklärung durch außersprachliche Faktoren	128
3.9. Zum Erklärungsvorgang	128
<b>EXKURS: Analogie</b>	129
1. Zur Geschichte des Begriffs	129
2. Zur Definition von Analogie	131
3. Sonderformen und Grenzerscheinungen	133
4. Analogie und Lautwandel	135
5. Analogie als umfassendes Phänomen	138
6. Gesetze der Analogie	142
<b>II. Grammatischer Wandel</b>	143
1. Zur Definition von grammatischem Wandel	143
2. Parallelen und Unterschiede zu Wandel in der Lautebene	148

3. Gliederung der Phänomene	151
3.1. Wandel in den grammatischen Morphemen	153
3.1.1. Wandel im Ausdruck der grammatischen Morpheme	157
3.1.1.1. Wandel im Ausdruck einzelner Morpheme bzw. Allomorphe	157
3.1.1.2. Wandel in Formenreihen, der das Verhältnis der Allomorphe zueinander verändert	158
3.1.1.3. Substitution grammatischer Morpheme durch Neubildungen oder funktionslos gewordene Elemente	159
3.1.2. Wandel in den syntaktischen Funktionen der grammatischen Kategorien	160
3.1.2.1. Durch Lautwandel bedingte Veränderungen	161
3.1.2.2. Durch analogische Umgestaltung der Formen bedingte Veränderungen	162
3.1.2.3. Veränderungen, die weder mit Lautwandel noch mit analogischer Angleichung zu tun haben	162
3.1.3. Wandel in Inhalt und Bestand der grammatischen Kategorien	164
3.1.3.1. Durch Lautwandel bedingte Veränderungen	166
3.1.3.2. Durch lautlichen analogischen Ausgleich bedingte Veränderungen	168
3.1.3.3. Veränderungen, die weder mit Lautwandel noch mit analogischem Ausgleich zu tun haben	168
3.1.3.4. Herkunft bzw. Verbleib der Ausdrücke für die sich wandelnden Kategorien	171
3.2. Wandel in den Wortarten	172
3.2.1. Wandel im Ausdruck	172
3.2.2. Wandel im Bestand	173
3.2.3. Wandel in der Distribution	174
3.3. Wandel in den Satzteilen und Satzarten	175
4. Wechselbeziehungen zwischen grammatischem und anderem Wandel	177
4.1. Durch Lautwandel bedingte Veränderungen in der Grammatik	178
4.2. Beziehungen zwischen grammatischem und semantischem Wandel	178
4.3. Zusammenhänge von Wandelprozessen innerhalb der grammatischen Ebene	180
5. Gesetzmäßigkeiten und Ursachen des grammatischen Wandels	180

5.1.	Tendenzen und Gesetze des grammatischen Wandels	181
5.2.	Erklärungen aus der Sprache selbst	184
5.3.	Erklärungen durch Einfluß von außen	186
III.	Semantischer Wandel	187
1.	Berührungspunkte zwischen grammatischem und semantischem Wandel	187
2.	Zum Verhältnis der Funktionen von grammatischen und lexikalischen Elementen	188
3.	Der Systemcharakter der semantisch-lexikalischen Elemente	189
4.	Entscheidungen zugunsten einer bestimmten Semantiktheorie	191
4.1.	Der für Sprache abzusteckende Rahmen	192
4.2.	Diskussion verschiedener semantischer Ansätze	194
4.3.	Pragmatische Ansätze	197
5.	Das Transitionsproblem bei semantischem Wandel	198
5.1.	Die sich verändernden Elemente	198
6.	Formen des semantischen Wandels	201
6.1.	Wandel im Ausdruck in Zusammenhang mit Bedeutungswandel	201
6.2.	Wandel im Inhalt	206
6.2.1.	Die Arten des Inhaltswandels	209
6.2.2.	Inhaltswandel und poetische Figuren	214
6.2.3.	Strukturelle Interpretation des Wandels von Begriffen	216
6.3.	Wandel im Sachbezug (in der Referenz) und seine Auswirkung auf die Sprachinhalte	219
7.	Wertung von semantischem Wandel	223
8.	Zusammenhänge zwischen semantischem und anderem Wandel und zwischen einzelnen semantischen Wandelprozessen	224
8.1.	Mögliche Zusammenhänge zwischen den Ebenen	224
8.2.	Beziehungen zwischen verschiedenen semantischen Wandelprozessen	227
9.	Tendenzen, Gesetzmäßigkeiten und Erklärungen von semantischem Wandel	227
9.1.	Tendenzen	227
9.2.	Gesetzmäßigkeiten	229

Über den Verfasser	233
Literaturverzeichnis	234
Sachregister	248